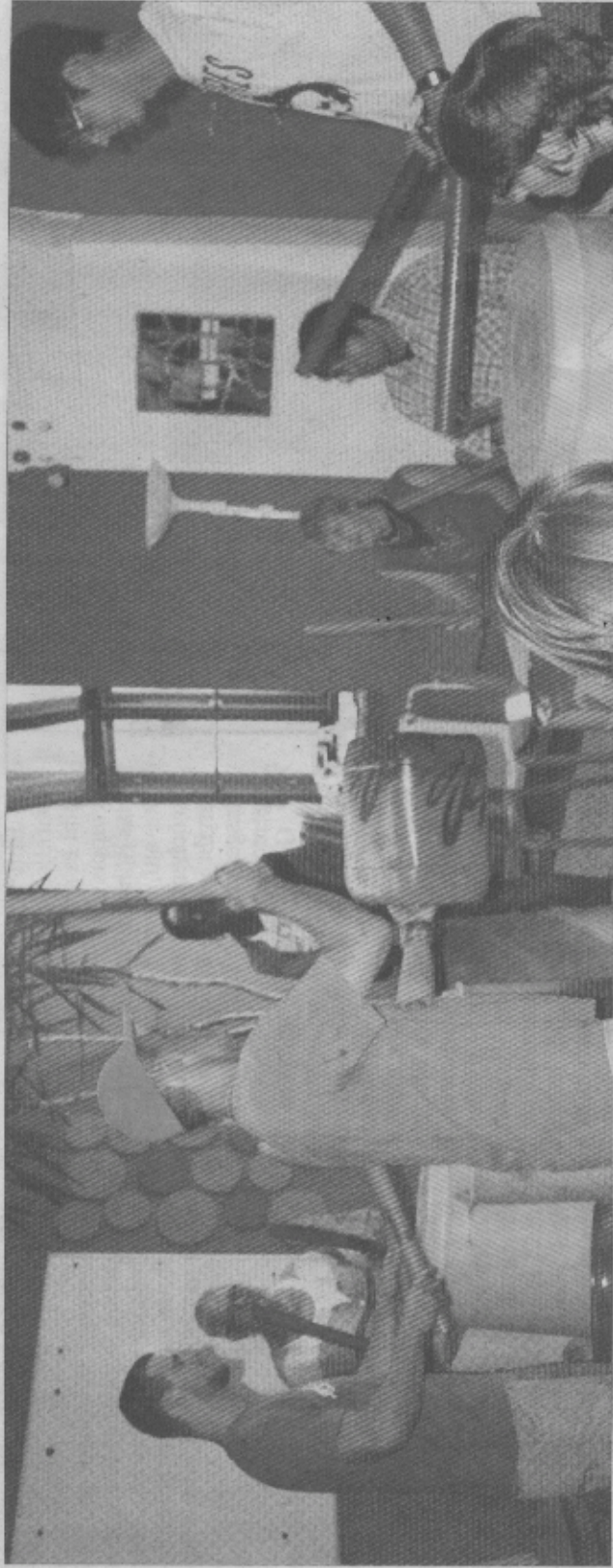


Trommeln für die Inklusion

„Das Passauer Trash Orchester“ bringt Menschen mit und ohne Handicap zusammen



Spaß beim Trommeln vermittelt Stephan Spatz (vorne) beim Workshop seiner Musik-Combo.

Musik verbindet Menschen, Musik machen kann jeder und man kann auf und mit fast allem Musik machen. Dieser Grundsatz ist die Grundidee für das Musikprojekt „All inclusive – Das Passauer Trash Orchester“. Das Musikprojekt für Menschen mit und ohne Handicaps geht jetzt nach der Sommerpause in eine neue Runde.

„Mit unserem Projekt wollen wir junge und jung gebliebene Menschen mit und ohne Handicap zusammenbringen und zeigen, dass bei Musik die Unterschiede der Menschen keine Rolle spielen müssen“, erklärt Perdita Wingerin des Vereins „Gemeinsam leben & lernen in Europa“, die das Projekt leitet und die von den beiden

Ehrenamtlichen Gisela Wunderlich und Maritta Steinmeier unterstützt wird.

Schon im Sommer fanden Workshops im Kulturmodell statt. Der musikalische Leiter des Projekts, Stephan Spatz, selbst Musiker und „Drum Circle Team Trainer“ aus Passau, hatte es in kürzester Zeit geschafft, einen Haufen sehr unterschiedlicher Menschen im Alter von sechs bis 70 Jahren mit und ohne Handicaps zu einer Trommel-Combo zu formen. In der Kunstnacht begeisterten die Teilnehmer eine riesige Zuschauermenge mit ihrer Percussion-Musik auf alten Bierfässern, Milchkannen, Regentonnen, Mülleimern und anderen Schrott- und Alltagsgegenständen.

Nach einer Sommerpause geht

das Projekt jetzt weiter, und zwar im Zeughaus, um vor allem auch junge Teilnehmer zu gewinnen. Im Zeughaus finden nämlich regelmäßig die „stufenlos“-Treffen von behinderten und nicht-behinderten Jugendlichen statt. Die Workshops sind dann ein kostenloses Angebot, vor allem für interessierte Jugendliche.

Die Organisatoren haben eine Vision für das Projekt: „Wir hoffen, dass sich bei den Workshops Interessenten finden, die langfristig als festes Ensemble des Passauer Trash Orchesters weitermachen und dann bei Veranstaltungen auftreten.“ Neben den Teilnehmern braucht der Verein aber auch für die Realisierung dieser Vision Unterstützung: „Wir haben zwar aus dem Kleinprojektfonds der 'Akti- on Mensch' etwas Geld bekom-

– Foto: privat

men, um das ganze Projekt anzuschieben. Aber wir brauchen langfristig einen kostenfreien Raum, wo die Gruppe proben und ihre 'Instrumente' lagern kann, der aber auch von behinderten Menschen erreichbar sein muss. Außerdem brauchen wir Gelder für das Honorar des musikalischen Leiters“, erklären Gisela Wunderlich und Maritta Steinmeier. Aber zunächst muss erst mal geübt werden. Der nächste Workshop ist diesen Freitag von 17 bis 19 Uhr. Wer mitmachen oder das Projekt unterstützen möchte, meldet sich bei „Gemeinsam Leben und Lernen in Europa e.V.“, Tel. 0851-2132740 oder info@gemeinsam-in-europa.de. Aktuelle Infos und Termine zum Projekt gibt's unter <http://www.gemeinsam-in-europa.de/all-inclusive.html>. – red